

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>V</b>
<b>A Einleitung und Problemstellung .....</b>	<b>1</b>
<b>B Gang der Untersuchung .....</b>	<b>5</b>
 <b>1. Kapitel: Grundlagen .....</b>	 <b>7</b>
I Das gesetzliche Leitbild des Vereins .....	7
1 Verfassungsrechtliche Grundlagen .....	7
2 Öffentlich-rechtlicher Vereinsbegriff .....	8
3 Privatrechtlicher Vereinsbegriff .....	9
4 Sinn und Zweck eines Vereins .....	10
5 Gesetzliche Vereinstypen .....	11
a) Der rechtsfähige Idealverein, § 21 BGB .....	11
b) Der nicht rechtsfähige Verein, § 54 BGB .....	17
c) Der Wirtschaftsverein, § 22 BGB .....	21
d) Sonderfall: Der Holdingverein .....	23
II Mitgliedschaft im Idealverein .....	24
1 Die Stellung des Vereinsmitglieds – Rechte und Pflichten .....	24
a) Rechte des Mitglieds .....	27
b) Pflichten des Mitglieds .....	30

2	Die Mitgliederversammlung .....	32
a)	Bedeutung der Mitgliederversammlung .....	32
b)	Aufgaben der Mitgliederversammlung .....	33
c)	Willensbildung innerhalb der Mitgliederversammlung .....	33
III	Problematik der Abgrenzung von wirtschaftlichem Verein und Idealverein .....	35
1	Früherer Meinungsstand .....	36
a)	Objektive Theorie .....	37
b)	Subjektive Theorie .....	38
c)	Gemischt objektiv-subjektive Theorie .....	40
2	Teleologisch-typologische Theorie (h.M.) .....	42
a)	Volltypus des unternehmerischen Vereins (der planmäßig und dauerhaft Nichtvereinsmitgliedern entgeltliche Leistungen anbietet) .....	45
b)	Verein mit unternehmerischer Tätigkeit auf einem inneren Markt (der planmäßig und dauerhaft seinen Mitgliedern entgeltliche Leistungen anbietet) .....	47
c)	Verein mit genossenschaftlicher Kooperation .....	50
d)	Stellungnahme und Kritik an der teleologisch-typologischen Theorie .....	52
IV	Wirtschaftliche Betätigung von Idealvereinen .....	54
1	Das Nebenzweckprivileg .....	55
a)	Unter- bzw. Überordnungsverhältnis zwischen wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb und ideellem Vereinszweck .....	57
b)	Wirtschaftliche Betätigung als inhaltlich „passendes“ Hilfsmittel zur Zweckerreichung .....	57
c)	Geringfügige Tätigkeit in Relation zum Hauptzweck .....	61
(1)	Quantitative Kriterien .....	61
(2)	Qualitative Kriterien .....	63
(a)	Historische Auslegung .....	63

(b) Aktuelle Bestrebungen des Gesetzgebers .....	64
(c) Ansatz <i>Reuters</i> .....	67
2 Grenzen des Nebenzweckprivilegs .....	69
3 Beispiele aus der Vereinspraxis für eine wirtschaftliche Betätigung von Vereinen .....	77
4 Konsequenzen einer Überschreitung nach geltendem Recht .....	78
a) Entzug der Rechtsfähigkeit .....	79
b) Amtslöschung, § 395 FamFG (§§ 142, 159 FGG a.F. ) .....	81
c) Bewertung der bestehenden Sanktionsmöglichkeiten .....	86
d) Praxis zum Entzug der Rechtsfähigkeit .....	89
5 Aktuelle Entwicklungen im Vereinsrecht .....	91
a) Entwurf einer Vereinsrechtsreform aus dem Jahr 2004 .....	92
b) Reformvorschlag des Landes Baden-Württemberg aus dem Jahr 2006 .....	93
c) Vereinsrechtsreform 2009 .....	94
d) Bewertung der Reformvorschläge .....	95
(1) Reformvorschlag des BMJ aus dem Jahr 2004 .....	95
(2) Reformvorschlag des Landes Baden-Württemberg aus dem Jahr 2006 .....	99
(3) Vereinsrechtsreform 2009 .....	103
 2. Kapitel: Grundsätze zur Haftung im Verein .....	105
I Die Haftung im Idealverein .....	105
1 Haftung der Organe und Organhaftung .....	105
a) Innenhaftung .....	106
b) Außenhaftung .....	108
2 Trennungsprinzip – Grundsatz: keine Mitgliederhaftung .....	110
II Die Haftung im nicht rechtsfähigen Verein .....	112

1	Nicht rechtsfähiger Idealverein.....	112
a)	§ 54 Satz 1 BGB – Haftungsmodell der GbR .....	114
b)	Anwendung der Vorschriften des Idealvereins, §§ 21 ff. BGB .....	116
c)	Handelndenhaftung, § 54 Satz 2 BGB .....	117
2	Nicht rechtsfähiger wirtschaftlicher Verein .....	118
3.	<b>Kapitel: Haftungsinstitute zur Begründung einer Mitgliederhaftung im Idealverein.....</b>	<b>121</b>
I	Haftungsdurchgriff .....	121
1	Entwicklung und grundlegende Fälle aus der Rechtsprechung.....	125
2	Anwendungsfälle.....	128
a)	Vermögensvermischung .....	128
(1)	Entwicklung der Fallgruppe in Rechtsprechung und Lehre .....	129
(2)	Anwendbarkeit auf den Idealverein?.....	132
(a)	Schutzzweck der Haftung wegen Vermögensvermischung .....	133
(i)	Kapitalerhaltung.....	133
(ii)	Grundsätzlicher Schutzzweck Gläubigersicherung – Normzwecklehre .....	136
(b)	Vermögensverwaltung als Aufgabe des Vorstandes .....	138
(c)	Willensbildung im Verein im Vergleich zur GmbH.....	142
(i)	Weisungsgebundenheit der Geschäftsführung in der GmbH .....	142
(ii)	Weisungsgebundenheit des Vorstands im Idealverein ...	144
(iii)	Fazit .....	147
(d)	Intensität der Einflussnahme.....	148
(3)	Ergebnis .....	149
b)	Materielle Unterkapitalisierung.....	150

(1) Vorstellung der Fallgruppe .....	150
(2) Materielle Unterkapitalisierung in der Rechtsprechung.....	152
(3) Kritik an der Haftung wegen materieller Unterkapitalisierung ..	155
(4) Wiederaufleben der materiellen Unterkapitalisierungshaftung durch Einführung der Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)? .....	157
(5) Zwischenergebnis .....	162
(6) Anwendbarkeit auf den Idealverein.....	162
(a) Schutzzweck der Haftung wegen materieller Unterkapitalisierung.....	163
(b) Anwendbarkeit des Instituts auf den Verein trotz ablehnender Haltung des BGH?.....	164
(c) „Siedler-Fall“ des BGH.....	166
(d) Vereinsvermögen .....	168
(e) Beschränkung der Verantwortlichkeit auf bestimmte Mitglieder? .....	170
(f) Für die GmbH: Materielle Unterkapitalisierung als Außenhaftung, als Fallgruppe der Existenzvernichtung oder als Außenhaftung gemäß § 826 BGB? .....	175
(g) Für den Idealverein: Materielle Unterkapitalisierung als Außenhaftung oder Innenhaftung?.....	178
(7) Ergebnis .....	181
c) Rechtsformverfehlung – Ansatz des OLG Dresden („Kolpingwerk“) .....	181
(1) Begriff der Rechtsformverfehlung .....	182
(2) Das Kolpingwerk-Urteil des OLG Dresden .....	185
(3) Das Revisionsurteil des BGH.....	187
(4) Stellungnahme zur Rechtsprechung des OLG Dresden und des BGH zum Kolpingwerk-Fall.....	189
(a) Haftung ex tunc .....	189
(b) Regelungslücke für die Rechtsformverfehlungshaftung?...	195

(c) Vergleich mit der Vorgesellschaft.....	198
(d) Vergleich mit dem nicht rechtsfähigen Verein.....	200
(e) Vertrauensschutz der Vereinsmitglieder.....	201
(f) Beschränkung auf bestimmte Mitglieder: Personalistisch strukturierter Verein in Abgrenzung zum Publikumsverein .....	202
(i) Publikumsverein .....	204
(ii) Personalistisch strukturierter Verein.....	206
(g) Haftungsumfang .....	209
(5) Ergebnis.....	211
II Existenzvernichtung .....	213
1 Die Existenzvernichtungshaftung – Entwicklung des Instituts in der Rechtsprechung .....	213
2 Übertragbarkeit der Grundsätze zur Existenzvernichtung auf den Idealverein? .....	220
a) Standpunkt der Rechtsprechung.....	221
b) Literaturansätze .....	223
(1) Schutzzweck der Existenzvernichtungshaftung.....	224
(2) Übertragbarkeit auf den Idealverein .....	224
(a) Zweckbindung des Vermögens .....	225
(b) Gläubigerschutz .....	226
(c) Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen .....	227
(d) Innenhaftung .....	230
3 Ergebnis .....	232
III Haftung wegen Verletzung der mitgliedschaftlichen Treuepflicht.....	233
1 Die Treuepflicht der Mitglieder im Idealverein .....	233
2 Innenhaftung gegenüber dem Verein .....	235
3 Ergebnis .....	236
IV Zwischenergebnis .....	237

V	Handelndenhaftung – eigener Ansatz .....	238
1	Anwendungsbereich des § 54 S. 2 BGB nach der gesetzlichen Konzeption.....	238
2	Sinn und Zweck des § 54 S. 2 BGB .....	239
3	Die Handelndenhaftung der § 11 Abs. 2 GmbHG, § 41 Abs. 1 S. 2 AktG .....	243
4	Begriff des Handelnden .....	249
a)	Der Handelnde i.S.d. § 54 S. 2 BGB.....	249
b)	Der Handelnde i.S.d. § 41 Abs. 1 S. 2 AktG und § 11 Abs. 2 GmbHG .....	251
5	Zwischenergebnis .....	254
6	Analogielösung .....	255
a)	Planwidrige Regelungslücke .....	255
(1)	Regelungslücke .....	256
(2)	Planwidrigkeit .....	257
b)	Vergleichbare Interessenlage .....	261
(1)	§ 54 S. 2 BGB.....	261
(a)	Registerpublizität.....	262
(b)	Eintragungsdruck.....	262
(c)	Mitgliederwechsel .....	263
(2)	Ergebnis .....	263
(3)	Heutige Auslegung der §§ 11 Abs. 2 GmbHG, 41 Abs. 1 S. 2 AktG.....	263
(4)	Frühere Auslegung der §§ 11 Abs. 2 GmbHG, 41 Abs. 1 S. 2 AktG .....	264
(a)	Keine wirtschaftliche Betätigung erwünscht .....	264
(b)	Rechtsfolgenvergleich.....	265
(c)	Personelle Vergleichbarkeit .....	266
(5)	Einschränkende Auslegung der Haftung für die Vereinsmitglieder.....	267

(6) Zwischenergebnis .....	267
c) Ergebnis .....	268
<b>4. Kapitel: Vorschlag für eine Gesetzesänderung .....</b>	<b>271</b>
<b>5. Kapitel: Zusammenfassung der Arbeit in Thesen .....</b>	<b>273</b>
<b>C Literatur .....</b>	<b>279</b>